

Eine neue *Cryptognatha*-Art aus Süd-Amerika.

(Coleoptera: Coccinellidae).

Von R. Korschefsky,

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

15. Beitrag zur Kenntnis der Coccinelliden.

Cryptognatha signata n. spec.

Fast halbkugelig, braun glänzend, mit gelber Zeichnung.

Kopf gelbbraun, Mandibelspitzen und Stirn braun bis dunkelbraun, spärlich weiß behaart mit grob eingestochenen fast grubchenartigen Punkten. Zwischenräume fein gestrichelt.

Thorax etwa dreimal so breit als in der Mitte lang mit breit vorgezogenen Vorderecken und schaufelförmig aufgebogenen Seitenrändern, glänzend, grob aber weit abstehend punktiert. Gelbbraun, das mittlere Drittel dunkelbraun mit leicht nach außen gerundeten und schlecht begrenzten Seitenrändern.

Scutellum spitz dreieckig, braun glänzend mit wenigen leichten unregelmäßigen Punkten.

Elytren breit gleichmäßig gerundet, größte Breite hinter der Mitte, glänzend, grob unregelmäßig zum Seitenrand hin kräftiger und dichter stehend punktiert. Schulterbeule kräftig entwickelt, unpunktiert und glänzend. Grundfarbe gelbbraun mit dunkelbrauner schlecht begrenzter Zeichnung. Jede Flügeldecke hat 2 Makeln; die erste liegt an der Basis neben dem Schildchen; sie ist langoval und nimmt etwa $\frac{1}{5}$ der Länge und etwa $\frac{1}{6}$ der Breite ein. Die zweite Makel beginnt etwa im zweiten Fünftel der Länge an der Naht und läuft zu dieser parallel bis fast zur Spitze; sie nimmt etwa die Hälfte der Breite ein und sendet nach außen 2 Äste, den einen schmal bis zur Schulterbeule, die er an der unteren Hälfte umrandet, der zweite Ast ist doppelt so breit aber nur halb so lang als der erste; er erreicht mit stark abgerundeter Spitze den schmalen hellbraunen Außenrand der Elytren. Beide Äste bilden einen nach außen offenen Winkel von etwa $90-95^{\circ}$.

Unterseite stark glänzend, bis auf die spärlich lang bewimperten Segmente kahl, schwarzbraun, Beine bis auf einige unregelmäßige dunkelbraune Flecke auf den Schenkeln gelbbraun, Bauchsegmente rötlichbraun. Schenkellinie schließt eine tiefe Grube ein und erreicht bei fast gleichmäßiger Rundung den Außenrand in der Mitte des ersten Segmentes.

Länge 2 mm, größte Breite 1,6 mm.

Villarica, Paraguay, Juni 1932, Coll. Köhler (Holotypus); San Ignacio, Misiones, Argentinien, 3. IV. 1935 & 15. III. 1936, leg. A. Og-

loblin (Paratypen); Itati, Prov. Corrientes, Argentinien, Juli 1934 leg. Bosq. (Paratypen). Holotypus und Paratypen in coll. mea; weitere Paratypen in coll. des Deutschen Entomologischen Institutes und coll. Bosq.

Diese auffällig gezeichnete Art ist neben *amabilis* Gorh. zu stellen, von der sie durch die stark entwickelte Schulterbeule, gröbere Punktur und nicht zuletzt durch die auffällige Zeichnung leicht zu unterscheiden ist.

„Aus der entomologischen Welt“.

Am 18. 8. 1936 ist Prof. Dr. Oskar Krancher, bekannt vor allem als Bienen-Forscher und als Herausgeber der „Entomologischen Jahrbücher“, in Leipzig 79 Jahre alt gestorben. Er war am 11. 4. 1857 geboren.

Maria Gräfin von Linden, welche vor dem Weltkrieg viel über Entomo-Physiologie und Insekten-Zeichnung gearbeitet hat, ist in Schaan (Lichtenstein) gestorben; sie war 1869 geboren.

Der Berliner Lepidopterologe Dr. Hans Stichel ist 74 Jahre alt am 2. 10. 1936 in Berlin gestorben; er war am 16. 2. 1862 in Wranke (Kr. Samter) geboren.

Der Coleopterologe, Studienrat i. R. Dr. P. Franck, geboren am 2. 4. 1874 in Eiskuhl bei Ückeründe (Pommern), ist am 25. 7. 1936 in Hamburg gestorben.

Wilhelm Niepelt (Insekten-Händler und Lepidopterologe) ist 73 Jahre alt am 26. 5. 1936 gestorben.

Der französische Coprophagen-Spezialist, Dr. Antoine Boucomont, ist am 26. Juli 1936 in Cosne 68 Jahre alt gestorben.

Der Carabus-Spezialist, Georges Vacher de Lapouge, ist am 21. 2. 1936 in Poitiers gestorben; er war 1854 in Neuville (Dep. Vienne) geboren.

Auguste Savio vom „Musée Heude“ der Univ. „l'Aurore“ (Shanghai) ist gestorben.

Der mährische Lepidopterologe, Heinrich Doleschall, ist 81 Jahre alt am 11. 1. 1936 in Brünn gestorben.

Dr. Franz J. Psota, ein in mancher Hinsicht „etwas eigenartiger“ Coleopterologe, ist Anfang 1936 (etwa 51 Jahre alt) in Chicago gestorben.

Prof. Dr. Hans Rebel ist zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien ernannt worden.